

Abschlussbericht

Stützpunktfirewehr Zella-Mehlis

2013

TECHNIK

Ersatzbeschaffung
TSF-W in Dienst gestellt



EINSATZ

Großbrand in Restabfall-
behandlungsanlage

PERSONAL

Ohne Personal -
keine Sicherheit

ALTERS- & EHRENABTEILUNG

Auch 2013 tatkräftige Unterstützung
der Ehrenkameraden



Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

das Jahr 2013 liegt hinter uns. Das Einsatzgeschehen forderte 2013 wieder zahlreiche ehrenamtliche Stunden sowie auch in allen anderen Bereichen des Feuerwehrlebens. Diese ehrenamtlichen Tätigkeiten sind unverzichtbar für das Bestehen einer einsatzbereiten Feuerwehr. Neben einer ausreichenden Personaldecke ist die Aus- und Fortbildung ein sehr wichtiger Bestandteil. Die laufende Fortbildung wurde absolviert und Lehrgänge auf Kreisebene oder an der Landesfeuerwehrschule in Bad Köstritz von den Kameradinnen- und Kameraden der Feuerwehr Zella-Mehlis besucht. Somit konnte der Ausbildungsstand und die Qualifikation der im Einsatzdienst tätigen Kräfte erhöht und gefestigt werden.

Unsere Förderer, die uns seit Jahren die Treue halten, unterstützten die Feuerwehr Zella-Mehlis mit Rat und Tat. Hier gilt mein Dank dem Feuerwehrverein Zella-Mehlis e.V. und dem Förderverein Jugendfeuerwehr Zella-Mehlis e.V. für die vielfältige Unterstützung. Doch nicht nur die Vereine waren vorbildlich. Als Förderer der Feuerwehr sind auch die zahlreichen Arbeitgeber zu nennen, die bei ihnen beschäftigte Kameradinnen und Kameraden von der Arbeit für Einsätze freistellen und somit die Sicherheit für die Bürger und die Stadt Zella-Mehlis gewährleisten.

Ich wünsche allen Kameradinnen und Kameraden, unseren Förderern und Freunden sowie allen Familien und Angehörigen ein erfolgreiches Jahr 2014, Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

Auch im neuen Jahr werden wir gemeinsam wieder viel bewegen!

Silvio Plätzsch
Stadtbrandmeister



**Einsatzzeit:
Drei Tage !
Bunkerbrand
in RABA
Zella-Mehlis.**

**Zwölf
Feuerwehren
bekämpften
das Feuer**

**Brandmelde-
anlagen
alarmierten
Feuerwehr
Zella-Mehlis
zu 32 Einsätzen.**



INHALT

Seite 4 Zahlen und Fakten

Eine Übersicht über die geleisteten Stunden, Einsätze und Einsatzarten in Wort und Diagramm

Seite 6 Technik

Tragkraftspritzenfahrzeug in Dienst gestellt
Ersatzbeschaffung für zwei Fahrzeuge

Seite 7 Brandeinsätze

Überblick über die Brandeinsätze 2013

Seite 9 Großbrand RABA

Drei Tage Feuer in Restabfallbehandlungsanlage

Seite 10 Vorbildlich

Unterstützung & Auszeichnung

Seite 11 Personal

Personalsituation der Einsatzabteilung

Seite 12 Jugendfeuerwehr

Aktivitäten der Jugendfeuerwehr 2013

Seite 14 Hilfeleistungen

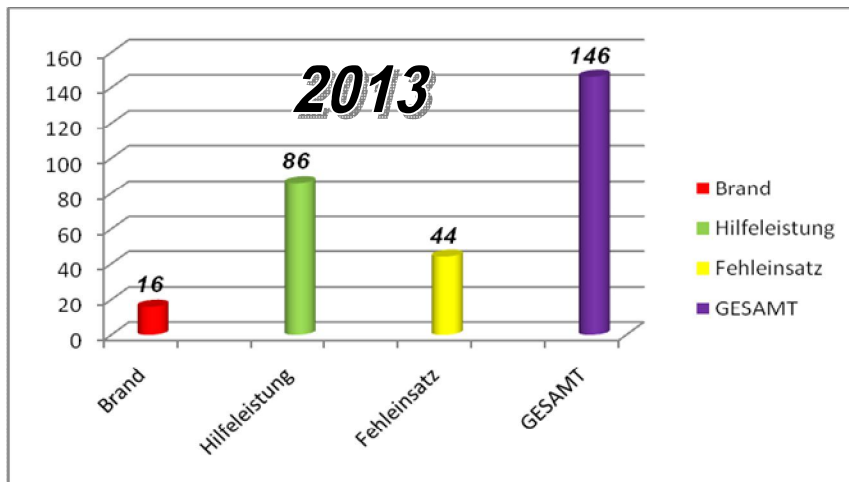
Die wichtigsten Hilfeleistungseinsätze

Seite 14 Zum Schluss

Schlusswort des Stadtbrandmeisters

ZAHLEN & FAKTEN

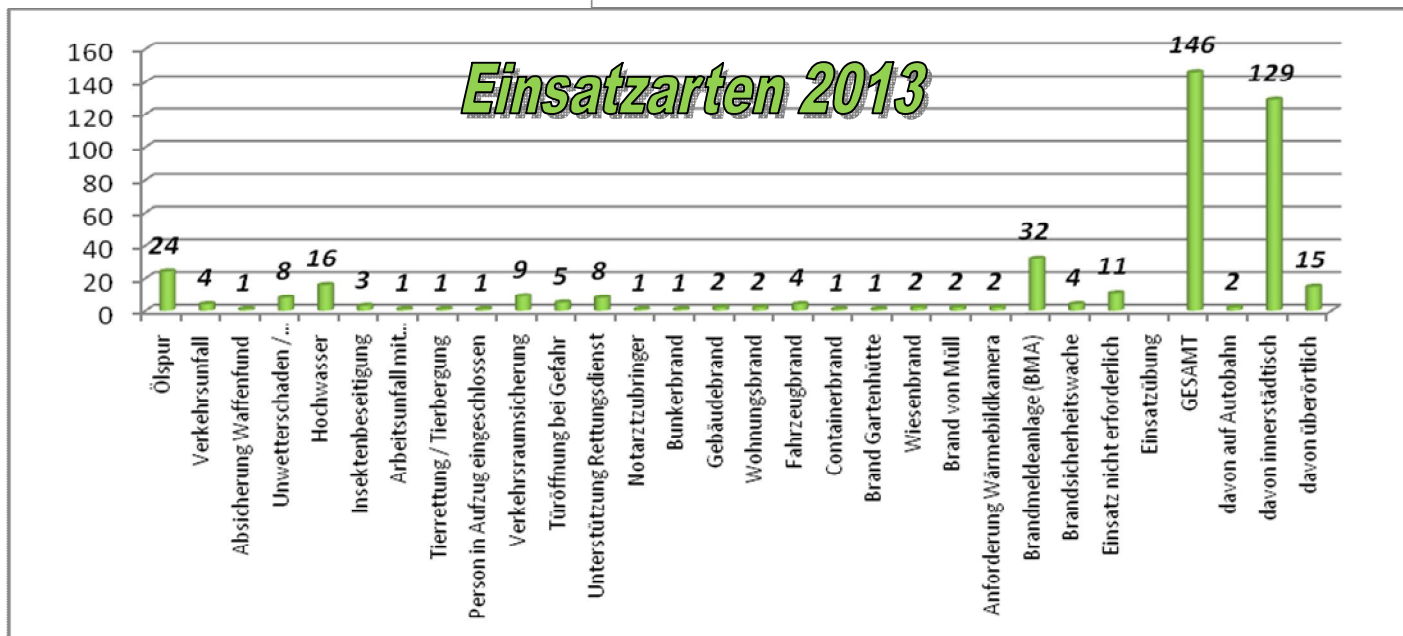
Statistik 2013

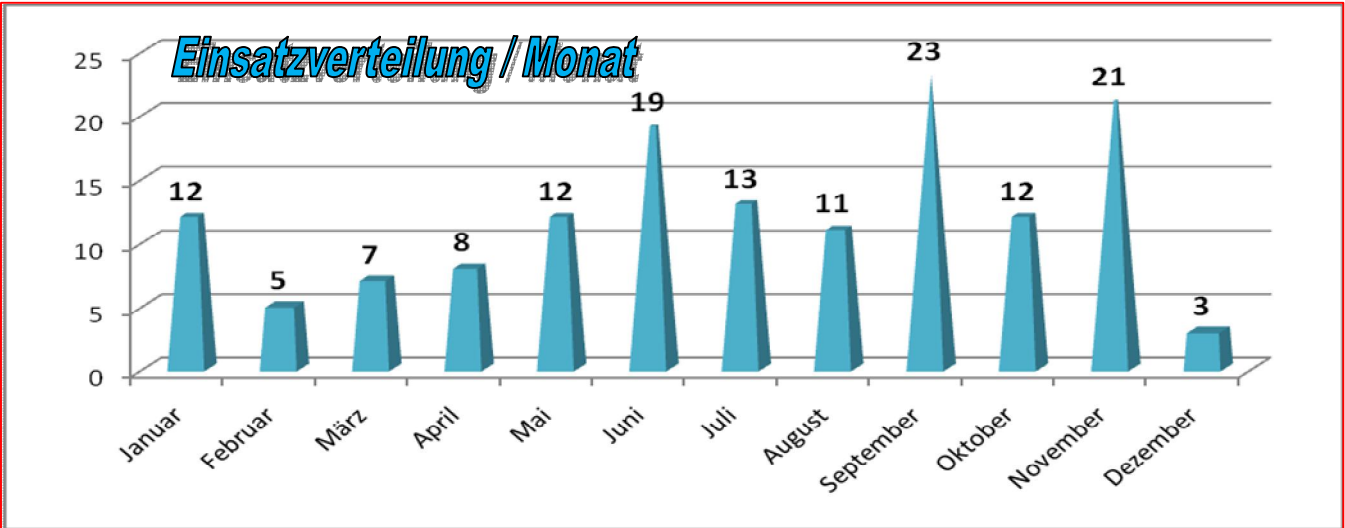


Die Anzahl der Einsätze im Jahr 2013 blieb im Vergleich zum Jahr 2012 konstant. 146 Gesamteinsätze weist die Statistik für die Feuerwehr Zella-Mehlis auf. Die Hauptaufgabe für die Mitglieder der Einsatzabteilung bestand im Abarbeiten von kleinen technischen Hilfeleistungen, wie Ölspuren beseitigen oder Einsätze aufgrund von Unwetterlagen. Die Gesamteinsätze teilen sich auf in 16 Alarmierungen zu Brandeinsätzen, 86 Alarmierungen zu Hilfeleistungseinsätzen und 44 Fehlalarmierungen. Die Fehlalarmierungen unterscheiden sich in 12 Alarmierungen, bei denen nach dem Eintreffen der Feuerwehr am Einsatzort kein Eingreifen mehr notwendig war, sowie 32 Alarmierungen nach dem Auslösen einer automatischen Brandmeldeanlage in Schwerpunktoobjekten.

Im Vergleich der Einsatzarten zum Vorjahr gibt es sowohl Steigerungen als auch Rückgänge. So stieg z.B. die Beseitigung von Ölspuren von 17 auf 24 im Jahr 2013. Rückläufig dagegen war das Alarmstichwort: „Verkehrsunfall“. Hier sank die Zahl von 16 auf 4 Alarmierungen. Fest etabliert war wiederholt die Unterstützung der Rettungsdienste. Neben der Bergung eines Rettungswagens wurde

der Rettungsdienst zahlreich beim Transportieren von schwergewichtigen Notfallpatienten aus Wohnungen oder unwegsamem Gelände unterstützt. Der höchste Anstieg ist bei den Alarmierungen zur Auslösung von Brandmeldeanlagen zu verzeichnen. Von 19 Alarmierungen im Jahr 2012 stieg die Zahl auf 32 an. Die Feierabendheime in Zella-Mehlis sind Spitzenreiter im Bereich der Brandmeldeeinläufe. Aber auch andere Schwerpunktoobjekte, wie das Meeresaquarium oder Betriebe im Industriegelände beschäftigten die Feuerwehr Zella-Mehlis durch die Auslösung eines Rauchmelders.



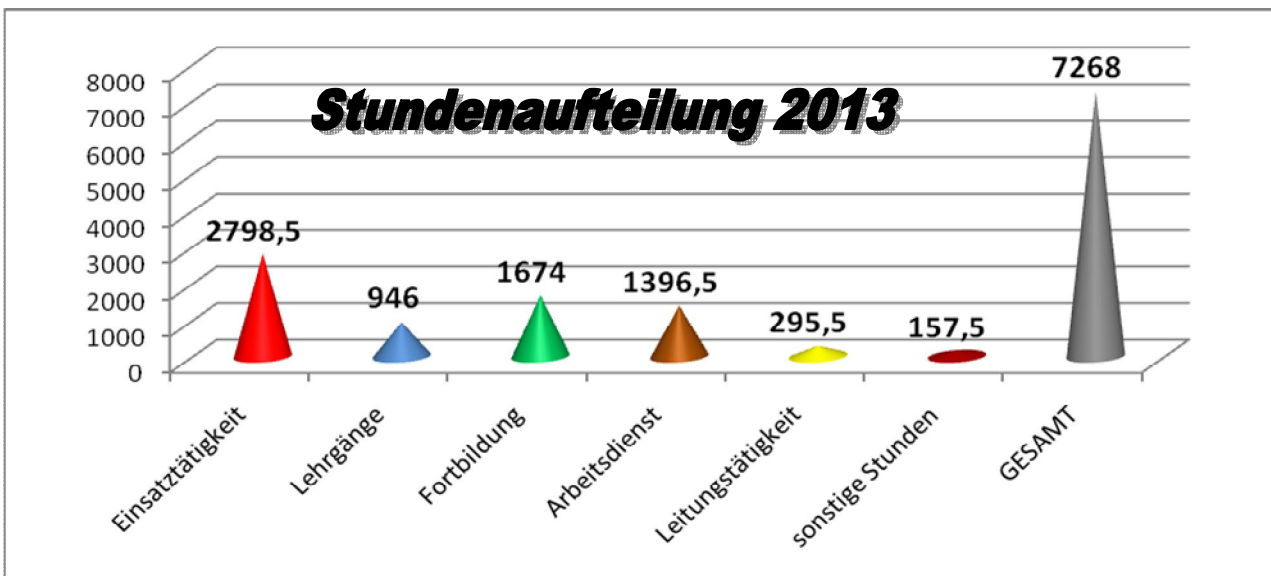


Das Diagramm zeigt die Einsatzhäufigkeit der zurückliegenden Monate. Als einsatzreichster Monat ist hier der September zu nennen. 23 Einsätze weist die Statistik auf, dicht gefolgt vom Monat November mit 21 Einsätzen. Die häufigsten Einsatzstichworte in diesen zwei Monaten: Auslösung Brandmeldeanlage, Beseitigung Ölspur und Türöffnung bei akuter Gefahr. Und schaut man noch weiter ins Detail, stellt sich der Dienstag mit 31 Alarmierungen als einsatzreichster Wochentag im Jahr 2013 heraus. Platz 2 belegt der Samstag mit 27 und Platz 3 der Freitag mit 22 Alarmierungen. Ein Blick auf die Tageszeiten der Alarmierungen. 105 Alarmierungen erfolgten tagsüber zwischen 6:00 und 18:00 Uhr und 41 Alarmierungen in den Nachtstunden. Als häufigste „Alarmstunde“ ist die Zeit zwischen 10:00 und 11:00 Uhr zu bewerten. 14 Alarmierungen gingen in dieser Stunde bei der Feuerwehr ein.



Eine beachtliche Summe wurde 2013 bei den geleisteten ehrenamtlichen Stunden erzielt. Die erreichte Gesamtstundenzahl von 7268 Stunden liegt um ein vielfaches höher als im Jahr 2012. Im Vergleich sind das 1153,25 Mehrstunden. Der Anstieg der Stundenzahl hat mehrere Gründe. Der Großbrand in der RABA erbrachte durch die Einsatzdauer von 3 Tagen einen schnellen Anstieg der Einsatzstunden. Aber auch bei der Absolvierung von Lehrgängen an der Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutz-

schule stiegen die geleisteten Stunden an. 371 Stunden mehr als im Vorjahr wurden hier erbracht. Die Teilnahme an der wöchentlichen Fortbildung blieb relativ konstant, genauso wie die Arbeit der Führungskräfte im Rahmen der Leitungstätigkeit. Gestiegen hingegen ist der Arbeitsdienst. Erhaltende Maßnahmen, Tätigkeiten am Fuhrpark und der Technik sowie diverse Arbeiten im Bereich des Gerätehauses fallen unter diese Rubrik in der Statistik.



TECHNIK

TSF-W in Dienst gestellt

Nach den ersten Planungen und Überlegungen in den Jahren 2011 und 2012 über die Beschaffung eines TSF-W ging das Fahrzeug nun 2013 in die Fertigung. So konnte das neue Fahrzeug am 22. April zum ersten Mal Zella-Mehlisser Boden unter den Reifen spüren. Durch das Fahrzeug wird der Fuhrpark der Feuerwehr Zella-Mehlis allerdings nicht vergrößert, sondern verkleinert. Zur Steigerung der Effektivität und Senkung der Folgekosten ersetzt das neue Fahrzeug einen alten Vorausrüstwagen und ein Kleinlöschfahrzeug. Somit verkleinert sich



Ausstattung: pneumatischer Lichtmast ; Umfeldbeleuchtung ; Löschwassertank von 540 L ; Tragkraftspritze TS 8/8 ; 4 Pressluftatmer im Mannschaftsraum ; Schnellangriffseinrichtung ; Vorgekuppelte Saugleitung ; Notfallrucksack & Spine-Board ; Stromerzeuger ; Kettensäge & Halligan-Tool ; Hydraulischer Rettungssatz ; Unterbaumaterial „StabPack“ ; diverses Werkzeug ; Rucksackspritzen ; Mobile Staustelle Biber ; Atemschutznotfalltasche ; Handsprechfunkgeräte ; Bindemittel

die Flotte um ein Fahrzeug. Dazu musste aber die Normbeladung des Tragkraftspritzenfahrzeuges erhöht werden um die Einsatzmöglichkeiten der beiden Vorgänger abzudecken. Bevor das Fahrzeug im Juni zum Feuerwehrfest durch den Bürgermeister Richard Rossel offiziell in Dienst gestellt werden konnte, mussten zahlreiche Stunden an und im neuen Fahrzeug durch die Kameradinnen und Kameraden verbracht werden, um mit dem Fahrzeug im Einsatzdienst sicher arbeiten zu können. Aufgebaut wurde das Fahrzeug bei der Firma Walser Feuerwehrtechnik GmbH in Rankweil / Österreich. Das Fahrzeug wurde auf einem IVECO Turbo Daily 70 C 17 Fahrgestell montiert. Bei der Firma Achtleitner erhielt das Fahrzeug seinen Allradantrieb. Ein sehr motiviertes Team der Firma Walser betreute uns und das entstehende Fahrzeug während der Bauphase. Zahlreiche Wünsche und Besonderheiten aus dem weit entfernten Zella-Mehlis wurden umgesetzt und an dem neuen Fahrzeug verwirklicht. Als erstes Fahrzeug verfügt das TSF-W über eine vollflächig reflektierende Heckbeklebung, um die Sicherheit im Straßenverkehr zu erhöhen.



Abholung des Tragkraftspritzenfahrzeuges im April in Rankweil. Die Abordnung aus Zella-Mehlis übernimmt den symbolischen Fahrzeugschlüssel.

v.l.n.r.

Ronny Röser – Beauftragter für Einsatz & Ausbildung
Robert Kreinberger – Fahrzeugverantwortlicher TSF-W
Jürgen Loacker – Firma Walser
Jens Schubert – Beauftragter für Technik
Jochen Schüler – Stadtverwaltung Zella-Mehlis
Sebastian Renner – Stellvertretender Stadtbrandmeister
René Pestow – Fahrzeugverantwortlicher TSF-W

EINSATZ

Brandeinsätze

Alarm am Neujahrsmorgen



Das betroffene Wohnhaus von unserem Kameraden Robert Kreinberger. Neben den Löschmaßnahmen wurde das Haus belüftet.

Von den insgesamt 16 Brandalarmierungen 2013 erreichte die erste die Feuerwehr am Morgen des gerade frisch begonnenen Jahres. „Feuer in einem Wohnhaus“, lautete die Meldung der Leitstelle. Betroffen war der Keller eines Wohnhauses in der Hauptstraße. Dort brannten mit offener Flamme diverse Gegenstände, wie z.B. ein Kinderwagen. Mit einem C-Rohr und unter schwerem Atemschutz wurde das Feuer schnell bekämpft. Größerer Schaden konnte durch das rasche Eingreifen an dem Wohnhaus verhindert werden. Die Adresse des Brandortes war allen Beteiligten wohl bekannt. In dem Haus wohnt selbst ein Kamerad der Feuerwehr, der das Feuer auch bemerkte und die Feuerwehr alarmierte.



Feuer nach Einbruch

Nach einem Einbruch im Heinrich-Ehrhardt-Gymnasium am 6. Januar legten die Täter Feuer in einem Nebengebäude. Das Nebengebäude, welches aus sogenannten Wohncontainern bestand, war beim Eintreffen der Feuerwehr stark verqualmt. Im Eingangsbereich konnte der Einsatzleiter offenes Feuer feststellen. Das Feuer wurde an der Wandverkleidung entzündet. Die Löscharbeiten zeigten Erfolg. Um 2:19 Uhr traf die Feuerwehr am Brandort ein und um 02:49 Uhr konnte der Leitstelle „Feuer aus!“ gemeldet werden. Neben dem Objektverantwortlichen des Gymnasiums war auch die Kriminalpolizei an der Einsatzstelle, um die Einbruchsspuren zu sichern. Die Schule wurde bereits mehrfach von Einbrechern heimgesucht.

Gartenhaus vernichtet

In den Abendstunden des 12. Aprils brannte ein Gartenhaus in der Gartenanlage „Regenberg“. Schwierig war es, den genauen Einsatzort zu lokalisieren. Aus der Ferne war das Feuer zwar zu sehen, doch die genaue Anfahrt musste erst durch

den Einsatzleiter erkundet werden. Schneemassen in der Zuwegung erschwerten das Erreichen des Brandortes. Nach 30 Minuten Anfahrt konnten die Löschmaßnahmen beginnen. Das Gartenhaus brannte vollständig nieder.



Gelöscht wurde mit Luftschaum. Das ersparte eine langwierige Zuführung von Löschwasser in das schlecht erreichbare Gelände.



Einsatzort BAB 71

Am 26. April brannte um 13:46 Uhr ein Reisebus auf der Bundesautobahn 71 zwischen der Anschlussstelle Meiningen Nord und dem Autobahndreieck Suhl. Zur Unterstützung der anstehenden Löscharbeiten forderte die bereits auf Anfahrt befindliche Feuerwehr Meiningen das Tanklöschfahrzeug TLF 24/50 aus Zella-Mehlis an. Nach 11 Minuten Fahrzeit trafen die Zella-Mehliser Einsatzkräfte am Brandort ein. In der ersten Phase des Einsatzes wurden die Einsatzmittel aus Zella-Mehlis auf der Gegenfahrbahn in Bereitschaft gehalten. Im weiteren Verlauf des Brandereignisses wurde das TLF 24/50 auf die betroffene Richtungsfahrbahn umgesetzt, um die dortigen Löscharbeiten zu unterstützen. Während der Löscharbeiten war die Autobahn in Fahrtrichtung Erfurt voll gesperrt.



Zur Brandbekämpfung vor Ort:
 Feuerwehr Meiningen
 Feuerwehr Schwarzta
 Feuerwehr Zella-Mehlis

Feuer kam zur Feuerwehr



Am 28. Mai bemerkte der Fahrer eines Sperrmüllfahrzeuges in Zella-Mehlis eine starke Rauchentwicklung im Laderaum seines LKWs. Da

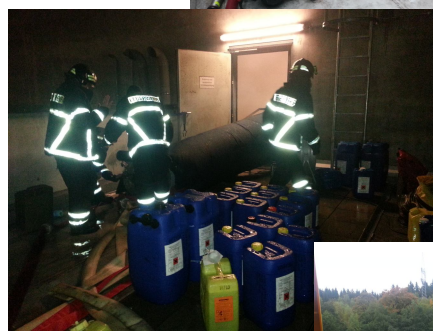
der Fahrer und sein Fahrzeug sich nicht weit vom Gerätehaus der Feuerwehr befanden, steuerte er dieses direkt an. Dort angekommen, kippte er die brennende Ladung auf dem Hof der Feuerwehr ab und alarmierte die Einsatzkräfte. Die anrückenden Kameraden konnten somit, praktisch vor der eigenen Türe, direkt mit den Löscharbeiten beginnen. Vor einigen Wochen war der Anfahrtsweg der Feuerwehr nur unwesentlich länger. Ein PKW brannte direkt in der Bushaltestelle vor dem Feuerwehrhaus in der Talstraße. Durch das richtige Handeln des Fahrers wurde sein LKW kein Raub der Flammen und konnte nach den Löscharbeiten seine Fahrt fortsetzen.



Großbrand in Restabfallbehandlungsanlage

5000 Tonnen Müll im Bunker bei Brandausbruch

Das seit langem aufwendigste und zeitintensivste Brandereignis rief am 4. Oktober mehrere Feuerwehren des Landkreises Schmalkalden-Meiningen und auch über die Landkreisgrenzen hinaus zahlreiche Einsatzkräfte auf den Plan. Einsatzort war die in Zella-Mehlis befindliche Restabfallbehandlungsanlage. Durch den Kranführer, welcher direkt im Müllbunker stationiert ist, wurde im Bereich einer Schüttung ein Feuer bemerkt. Sofort ergriff der Kranführer eigene Löschmaßnahmen mittels fest verbauter Löschkanonen an den Bunkerwänden. Zeitgleich wurde ein Notruf abgesetzt und die zuständige Feuerwehr Zella-Mehlis alarmiert. Das Feuer breitete sich sehr schnell aus und die eingeleiteten Löschmaßnahmen des Kranführers konnten das Größere werden des Feuers nicht verhindern. Nach Ankunft des Einsatzleiters am Brandort wurde eine umfassende Lageerkundung durchgeführt. Zuerst wurde sich ein Überblick über das Ausmaß in der Krankanzel verschafft. Hier war jedoch die Sicht durch die sehr starke Rauchentwicklung so schlecht, dass eine objektive Einschätzung über das Geschehene nur schwer möglich war. Die Lageerkundung wurde somit im Bereich der Anlieferungshalle fortgeführt. Über diese Halle, welche ebenfalls schon verraucht war, konnte man zumindest von den Schüttungen aus offenes Feuer erkennen. In diesem Bereich wurden auch die Ersten Löschversuche durchgeführt. Mit 3 Schaumrohren und unter schwerem Atemschutz wurde im Hallenbereich begonnen das Feuer einzudämmen. Allein der Löschangriff im Bereich der Anlieferungshalle erforderte eine hohe Anzahl an Atemschutzgeräteträgern und somit wurden die ersten Nachbarwehren zur Unterstützung nachalarmiert. Im weiteren Verlauf des Brandes wurde der Einsatzort in 4 Einsatzabschnitte aufgeteilt. Die Aufteilung erfolgte in den Abschnitt „Brandbekämpfung Halle“, den Abschnitt „Krankanzel“, den Abschnitt „Bereitstellungsraum“ und in den Abschnitt „Schaummittelanlieferung“. Der letzte Abschnitt wurde gebildet um nachrückende Feuerwehren, welche Schaummittel anlieferten, zu koordinieren. Das vorhandene Schaummittel war schnell aufgebraucht. So wurden einige tausend Liter von umliegenden Wehren, zahlreichen thüringischen Berufsfeuerwehren und auch über die Grenze hinaus aus dem Freistaat Bayern angefordert. Letztlich wurden sogar 18.000 Liter Schaummittel von einem Schaumhersteller in Hamburg geordert. Der hohe Schaummittelbedarf entstand durch eine Umstellung des Löschverfahrens auf Leichtschaum. Konkret war die Aufgabenstellung, den Bunker komplett mit Schaum zu fluten um so das Feuer zu ersticken. Diesen Tipp erhielten wir durch einen telefonischen Kontakt zur Berufsfeuerwehr Nürnberg, welche schon erfolgreich Bunkerbrände mit solchem Ausmaß bekämpft hatten. Die Brandbekämpfung in der Anlieferungshalle und die intensive Beschäumung mittels Leichtschaumgeneratoren vom Bunkerrand aus führten nach 3 Tagen Löscheinsatz letztlich zum Erfolg. Durch den Landkreis wurde für den Einsatz eine örtliche Einsatzleitung eingerichtet. Diese wurde in einem „Schichtsystem“ von Feuerwehrkräften und Mitarbeitern des Fachdienstes Brandschutz besetzt. Auch der Geschäftsführer der Anlage, der technische Werksleiter sowie der Landrat und der Bürgermeister der Stadt Zella-Mehlis waren vor Ort, um sich ein Bild von dem Brandereignis zu verschaffen. Durch den Führungsdienst der Feuerwehr Zella-Mehlis wurden an den Folgetagen nach dem Brand noch zahlreiche Kontrollen mittels einer Wärmebildkamera durchgeführt. Es sei erwähnt, dass diese Beschreibung nur einen kurzen Abriss über die gesamten Geschehnisse des Bunkerbrandes darstellt.



Wehren zur Brandbekämpfung:

Feuerwehr Zella-Mehlis
 Feuerwehr Benshausen / Ebertshausen
 Feuerwehr Schwarzau
 Feuerwehr Viernau
 Feuerwehr Kühndorf
 Feuerwehr Christes
 Feuerwehr Steinbach-Hallenberg
 Feuerwehr Floh-Seligenthal
 Feuerwehr Meiningen
 Feuerwehr Schmalkalden
 Feuerwehr Dreißigacker
 Feuerwehr Wasungen

zusätzl. Schaummittelanlieferung durch:

Berufsfeuerwehren Erfurt, Gotha und Jena
 Feuerwehren Suhl, Schleusingen & o.g. Wehren

aus Bayern: Feuerwehren Coburg, Rödenthal, Neustadt b. Coburg und Mellrichstadt.

Firma Sthamex Hamburg: 18.000 Liter
Sicherstellung örtlicher Brandschutz:
 Feuerwehr Suhl

VORBILDLICH..

Unterstützung durch die Alters- und Ehrenabteilung

Ein großes Dankeschön für 2013 geht an die Kameraden der Alters- und Ehrenabteilung. Sie unterstützten zum wiederholten Male zahlreiche Aktivitäten der Feuerwehr. So waren sie immer zur Stelle beim Aufbau der Technik und der Verkaufseinheiten zum Feuerwehrfest und auch zum Stadtfest. Selbst beim Braten von diversem Grillgut und beim Verkauf wirkten sie aktiv mit und griffen der Feuerwehr und den beiden Vereinen tatkräftig unter die Arme. Aber auch auf andere Art und Weise leistete die Ehrenabteilung ihren Beitrag. So ist z.B. Kamerad Horst Brock Mitglied des Festkomitees zum Jubiläum: „150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Zella-Mehlis“ oder Kamerad Werner Schlütter als Mitglied des Feuerwehrausschusses der Feuerwehr Zella-Mehlis. Bleibt zu hoffen, dass die Kameradinnen und Kameraden der heutigen aktiven Wehr später auch solch ein Engagement an Tag legen...

Andreas Raabe in Meiningen fürs Ehrenamt ausgezeichnet

Andreas Raabe ist seit 1980 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Zella-Mehlis. In diesen 33 Jahren hat er alle Maschinisten- und Führungslehrgänge, die bei der Feuerwehr möglich sind, erfolgreich absolviert. Er ist Atemschutzgeräteträger und einer der Verantwortlichen für das Drehleiterfahrzeug. Von 2002 bis 2007 war er Mitglied der Wehrleitung. In dieser Zeit konnte er seine Erfahrung unter anderem bei der Beschaffung des Tanklöschfahrzeuges TLF 24/50 einbringen. Trotz seiner Arbeit im Drei-Schicht-System ist Andreas Raabe auch heute noch regelmäßig bei Ausbildungen und Einsätzen der Zella-Mehliser Feuerwehr dabei. 2002 und 2013 war er bei den Katastrophenschutz Einsätzen an der Elbe mit den Fahrzeugen seiner Wehr im Einsatz.

Aus all diesen Gründen haben seine Kameraden ihn zur Ehrung vorgeschlagen. Ausgezeichnet wurde Kamerad Raabe in Meiningen durch den Landrat Peter Heimrich.

Herzlichen Glückwunsch Andreas.



Stadt sorgt für Sicherheit ihrer Einsatzkräfte

Um die Sicherheit der Einsatzkräfte bei ihrer nicht ungefährlichen Tätigkeit gerade im Straßenverkehr zu erhöhen, wurden 2013 ein Großteil der Zella-Mehliser Einsatzfahrzeuge mit einer reflektierenden Heckbeklebung ausgerüstet. Die Beklebung sorgt für eine schnellere Sichtbarkeit der Fahrzeuge gerade in den Nachtstunden. Finanziert wurde die Maßnahme durch die Stadtverwaltung Zella-Mehlis. Der Feuerwehrverein Zella-Mehlis e.V. übernahm die Übernachtungskosten der ausführenden Mitarbeiter der Firma „design 112“. Herzlichen Dank dafür im Namen aller Kameradinnen und Kameraden der Einsatzabteilung.



Ein seltenes Dankeschön. . .

Danke schön!

Hilfsbereite Zella-Mehliser

Große Hilfsbereitschaft hat ein Gast in Zella-Mehlis bei einer Autopannde erlebt:

Auf der Rückfahrt von Zella-Mehlis nach Gera hatte ich am 1. November abends, kurz vor dem Ortsausgang Zella-Mehlis, mit meinem Auto einen Fahrwerksschaden, den ich nicht selbst beheben konnte.

Als Mitglied eines Automobilclubs hatte ich daher Hilfe angefordert; mein Fahrzeug musste später durch deren Mitarbeiter abgeschleppt werden. Ich möchte mich an dieser Stelle bei all jenen hilfsbereiten Autofahrern bedanken, die während der Wartezeit an der Unfallstelle anhielten und ihre Hilfe anboten. Nicht zuletzt auch ein Dankeschön an die Kameraden der Zella-Mehliser Feuerwehr, welche zufällig vorbeikamen und mein Fahrzeug einige Zeit absicherten. Ebenso gilt einer Anwohnerin der Heinrich-Ehrhardt-Straße, die ihre Hilfe anbot, mein herzlicher Dank!

Stefan Langenhan
Gera

PERSONAL

Ohne Personal - keine Sicherheit

Seit Jahren hat die Einsatzabteilung der Feuerwehr Zella-Mehlis mit stetig sinkenden Mitgliederzahlen zu tun. Die aktuelle Stärke der Einsatzabteilung beträgt 49 Kameradinnen und Kameraden. Die Zahl als Ganzes betrachtet und im Vergleich mit anderen Freiwilligen Feuerwehren liegt noch in einem guten Bereich. Bisher konnte die Tageseinsatzbereitschaft mal mehr und mal weniger gut gesichert werden. Alle Aufgaben, sowohl im innerstädtischen Bereich als auch im überörtlichen Einsatzgeschehen als Stützpunktfeuerwehr des Landkreises Schmalkalden-Meinungen, konnten in den letzten Jahren abgesichert werden. Dies liegt vor allem am überdurchschnittlich hohen Engagement vieler Kameraden. Aber auch die hohe Anzahl an Schichtarbeitern in der Einsatzabteilung lässt die Ausrückestärke recht komfortabel erscheinen. Nun ins Detail. Je höher der Anteil von Schichtarbeitern, desto mehr wird es im Einsatzfall ein „Glückspiel“ wie viele Kameradinnen und Kameraden tatsächlich zur Verfügung stehen. Arbeiten z.B. in einer Woche viele Kameraden in der Nachtschicht, stehen sie am Tage für Einsätze zur Verfügung, fehlen jedoch in den Nachtstunden. Gut ausbalancieren hingegen kann man Personaldefizite mit städtischen Angestellten, welche Dienst in der Feuerwehr versehen. Dieser Anteil an Einsatzkräften lag 2013 bei 4 Angestellten. Das ist gut. Aber für eine Feuerwehr mit unserem Aufgabenpotential viel zu wenig. Hier muss in Zukunft bei Neueinstellungen seitens der Stadtverwaltung besser kommuniziert und der mögliche Dienst in der Feuerwehr bzw. die Einstellung von Feuerwehrangehörigen in Betracht gezogen werden.

Weiterhin positiv unterstützten auch zahlreiche Arbeitgeber die Einsatzbereitschaft, indem sie Angehörige der Feuerwehr für die Gefahrenabwehr freistellen. Dank und Anerkennung wurde hierfür in den letzten Jahren einigen vorbildlichen Arbeitgebern zu Teil mit unserer Auszeichnung „Partner der Feuerwehr“. Eine Würdigung, die letztlich zum Sichern der Ausrückestärke und der Tagesbereitschaft beiträgt und fortgeführt werden muss.



Die wichtigste Säule der Personalgewinnung ist und bleibt die Jugendarbeit. Hier machen sich die geburtenschwachen Jahrgänge bemerkbar. Nicht jedes Jahr können Mitglieder aus der Jugendfeuerwehr in die Einsatzabteilung übernommen werden. Die Suche nach einem Ausbildungsplatz nach der Schulzeit ist ebenfalls ein Grund für sinkende Übernahmezahlen. Somit muss die Jugendarbeit die umfangreichste Aufmerksamkeit und Unterstützung erfahren.

Wie bereits beschrieben können wir den Brandschutz gemäß unserer Aufgabe in der Stadt Zella-Mehlis und im überörtlichen Einsatz auch jetzt definitiv sicherstellen. Aufgrund der allgemeinen demographischen Entwicklung ist jedoch zu erwarten, dass sich die Personalproblematik in absehbarer Zeit vergrößern wird. Wir müssen gemeinsam mit der Stadtverwaltung das Personalproblem frühzeitig angehen und nach Lösungsmöglichkeiten suchen, schon geschaffene Anreize für Feuerwehrmitglieder erhalten, fördern und neue Ideen entwickeln. Wir müssen jetzt agieren um nicht später nur reagieren zu können. Für die Sicherheit unserer Bürger ist jeder Einzelne, der Dienst in der Einsatzabteilung leistet, ein unersetzlicher Bestandteil. Das muss eine breite Anerkennung finden um die Motivation und den Spaß an der Feuerwehrarbeit über viele Jahre hinweg aufrecht zu erhalten. Denn ohne Personal -> keine Sicherheit....

Ins Gesetz geschaut...

Die gesetzliche Mannschaftsstärke einer Feuerwehr ist im § 1 der Thüringer Feuerwehr Organisationsverordnung (ThürFwOrgVO) beschrieben. „Die Mindeststärke der Feuerwehr ergibt sich aus der fahrzeug- und gerätebezogenen Mannschaftsstärke, die nach der Einstufung in die Risikoklassen zu ermitteln ist. Es ist eine angemessene, den örtlichen Verhältnissen entsprechende Personalreserve zu bilden.“ Die Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule lehrt, dass Personalreserve mit dem Faktor 2-3 zu bilden ist. Rein rechnerisch ergibt das für die Freiwillige Feuerwehr Zella-Mehlis mit ihrer Aufgabe als Stützpunktfeuerwehr eine Mannschaftsstärke von ~ 140 Feuerwehrkräften.

JUGENDFEUERWEHR

Ohne Jugend- keine Zukunft

Eine der wichtigsten Säulen einer funktionierenden Feuerwehr, die Jugendarbeit, hatte auch im Jahr 2013 ihren festen Platz im Feuerwehrleben. So feierte die Jugendfeuerwehr am 1. März des vergangenen Jahres ihr 20-jähriges Bestehen. Zur Festveranstaltung des Jubiläums wurde nicht nur der Bürgermeister Richard Rossel eingeladen, sondern auch der Kreisfeuerwehrverband sowie die Kreisjugendwartin Anke Hilpert. Neben zahlreichen Glückwünschen überbrachte auch die Geschäftsführerin der Städtischen Wohnungsbaugesellschaft Zella-Mehlis, Frau Langner, einen Scheck, welcher die Jugendarbeit finanziell unterstützen soll.



Da die Kinder- und Jugendlichen die Technik und die Taktik der Feuerwehr beherrschen, genau wie die Großen der Einsatzabteilung, stellten sie zum Feuerwehrfest 2013 in zwei Übungen unter Beweis. Bei einem simulierten Hausbrand arbeiteten die 6 bis 10 jährigen die Feuerwehrdienstvorschrift 4 punktgenau ab. Die 11 bis 15 jährigen hingegen stellten ihr Können und Wissen bei einem gestellten Verkehrsunfall für die Öffentlichkeit vor. Neben der Sicherung gegen Brandgefahr galt es hier richtige „Erste Hilfe“ anzuwenden. Die gezeigte Leistung fand nicht nur beim Publikum große Anerkennung. Auch Stadtbrandmeister Silvio Plätzsch lobte die Truppe unter der Führung von Jugendfeuerwehrwart Bernd Ruß.

Das „Mega-Highlight“ 2013 war natürlich das jährliche Zeltlager am Schönsee in Urnshausen. Auf dem Lagerprogramm standen Kanu-Touren, Wanderungen, Freizeitpark Geiselwind, Spaßbad „Waikiki“ und viele andere Unternehmungen. Selbst Neptun und seine Meerjungfrau statteten den Kindern einen Besuch ab. Auch der Bürgermeister und Jochen Schüler besuchten mit ihren Motorrädern das Lager. Andrea Voigt hielt das Lagerleben in Bildern fest.



Gefeiert wurde natürlich auch. So z.B. Fasching, Halloween und Weihnachten. Leseabende, Bastel- und Backnachmittage sowie Wanderungen um Zella-Mehlis herum rundeten die Allgemeine Jugendarbeit ab. Die genaue Aufschlüsselung der geleisteten Arbeit ist der Statistik zu entnehmen.



An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Stadtverwaltung Zella-Mehlis für die Beschaffung der 40 neuen Überjacken, welche jetzt unseren Ausbildungsdienst auch in der kalten Jahreszeit angenehmer macht. Danke auch an den Feuerwehrverein Zella-Mehlis e.V., den Förderverein Jugendfeuerwehr Zella-Mehlis e.V., die Wehrführung der Feuerwehr sowie an alle anderen, die die Jugendarbeit 2013 unterstützt haben. Weiter so 2014. Die Jugendfeuerwehr bleibt das wichtigste Standbein in Sachen Zukunft der Feuerwehr.

EINSATZ

Hilfeleistungen

Einige Hilfeleistungseinsätze waren 2013 mit höherem Arbeitsaufwand verbunden. So ereignete sich am 23. September ein schwerer Arbeitsunfall in einer Maschinenbaufirma Am Köhlersgehäu. Ein Arbeiter der Firma geriet mit seinem Fuß zwischen eine Fräsmaschine und einem unter der Maschine befindlichen Gitterrost. Der Arbeiter wurde durch den Unfall kompliziert eingeklemmt und musste in einer aufwändigen Rettungsaktion aus seiner misslichen Lage befreit werden. Während der Befreiungsmaßnahmen wurde der Verunfallte notärztlich versorgt. Mit einer schweren Fußverletzung konnte der Mann nach über einer Stunde Rettung in das Klinikum Suhl transportiert werden.



Merklich weniger als im Jahr 2012 ereigneten sich Verkehrsunfälle in und um Zella-Mehlis herum. Wurden 2012 noch 16 Verkehrsunfälle abgearbeitet, so waren es 2013 nur 4 Unfälle, bei denen die Feuerwehr eingreifen musste. Auslaufende Betriebsstoffe wurden am 26. Juli in der Oberhofer Straße nach einem Unfall beseitigt, gleiches Bild dann am 27. Juli in der Talstraße am Kreuzungsbereich zur Lämmermannstraße. Ein weiterer Verkehrsunfall rief die Feuerwehr am 27. November auf den Plan. Auf der Verbindungsstraße von Zella-Mehlis nach Benshausen fuhr in den Abendstunden ein Kleintransporter vor einen Baum. Durch die Feuerwehr Zella-Mehlis wurde hier die Unfallstelle ausgeleuchtet, der Rettungsdienst unterstützt und die Straße von Unfallspuren bereinigt.



In den Monaten Mai und Juni mussten sich die Einsatzkräfte immer wieder auf Hilfeleistungen durch Starkregen konzentrieren. So trat der Bach, welcher als Zufluss dem Schwimmbad Einsiedel dient, über die Ufer und überschwemmte das Gelände. Hier wurden mehrfach die Einläufe zum Schwimmbad gereinigt und kontinuierlich kontrolliert um weiteren Schaden zu verhindern. Zahlreiche Grundstücke im Stadtgebiet waren ebenfalls Opfer der Wassermassen geworden. Vielmals wurden mittels Sandsäcken Dämme und Umleitungen für das Wasser gebaut. Neben den abwehrenden Maßnahmen auf Grundstücken und Straßen mussten aber auch zahlreiche Keller von Wohnhäusern leer gepumpt werden. Da bei einer Unwetterlage die alarmierenden Rettungsleitstellen mit der Flut an eingehenden Notrufen aus vielen Orten zur gleichen Zeit überfordert sind, wurden die Einsätze der Feuerwehr Zella-Mehlis von der Feuerwehreinsatzzentrale des Gerätehauses koordiniert und dokumentiert. Starker Regen oder auch Sturmtiefs sorgen jedes Jahr für eine Mehrzahl an Einsätzen.



SCHLUSSWORT

Das Ehrenamt „Feuerwehr“ mit all seinen Facetten war 2013 zum wiederholten Male eine Herausforderung, die von allen Mitwirkenden professionell und mit viel Engagement und Zeit gemeistert wurde. Das Gleiche ist auch die Herausforderung für das neue Jahr 2014. Jedoch lässt sich in Hinblick auf das Kommende schon jetzt sagen, dass wir jede Unterstützung, jede Bereitschaft für das „Tun“ am Bürger und den Erhalt der Freiwilligen Feuerwehr Zella-Mehlis brauchen. Nicht nur das vor uns liegende Einsatzgeschehen wird uns erneut vor so manche knifflige Aufgabe stellen. Auch das Jubiläum „150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Zella-Mehlis“ wird uns einiges abverlangen. Die Vorbereitungen für das Jubiläum sind angelaufen und langsam begeben wir uns in die „Heiße Phase“. Doch nur zusammen ist das Event zu schaffen und wird somit einer der Höhepunkte der Zella-Mehliser Feuerwehrgeschichte.

Für das Geleistete und Erbrachte 2013 bedanke ich mich bei:

- allen Kameradinnen und Kameraden der Einsatzabteilung
- allen Kameraden der Alters- und Ehrenabteilung
- den Mitgliedern der Wehrleitung und des Feuerwehrausschusses
- unserem Bürgermeister Richard Rossel
- dem Jugendfeuerwehrwart Bernd Ruß
- allen Stadtratsmitgliedern
- der Stadtverwaltung Zella-Mehlis, besonders Jochen Schüler und Antje Lotz
- dem Feuerwehrverein Zella-Mehlis e.V. mit seinen Mitgliedern
- dem Förderverein Jugendfeuerwehr Zella-Mehlis e.V. mit seinen Mitgliedern
- dem Kreisbrandinspektor Klaus Kleimenhagen
- dem Kreisbrandmeister Bernd Wörzberger
- dem Kreisfeuerwehrverband Andras Clemen
- allen Angehörigen und Familien
- allen Förderern und Unterstützern der Feuerwehrarbeit

Silvio Plätzsch
Stadtbrandmeister

150 Jahre „Freiwillige Feuerwehr Zella-Mehlis“



11. bis 14. September 2014

25. Stadtfest Zella-Mehlis

